

Vorstandssitzung des Wirtschaftsverbandes der Optik führenden Uhrengeschäfte

am 9. März in Rathenow

Eine Vorstandssitzung des WOG von grundlegender Bedeutung fand kürzlich in Rathenow statt. Anwesend waren die sämtlichen Vorstandsmitglieder, die Herren A. Kratz (Minden), Winter (Köln), Erdmann (Paderborn), Tonagel (Perleberg), sowie der in dieser Sitzung neugewählte Geschäftsführer Herr Kurt Brandt (Berlin). Ferner waren mit Rücksicht auf die Wichtigkeit einiger Verhandlungsgegenstände einige Gäste anwesend; unter anderem Herr Giese (Kray), der bereits zwei Kurse in Rathenow mitmachte, sowie Herr Klocke (Rheydt), der Obmann des gerade stattfindenden Kursus.

Herr Kratz gab als I. Vorsitzender einen eingehenden Bericht über die derzeitige wirtschaftliche Lage der Detail Optiker im allgemeinen und der Mitglieder des WOG im besonderen. Mit Nachdruck wies er auf die großen, nicht zu unterschätzenden Gefahren hin, die den Optikern in den mittleren und kleinen Städten durch das durch engherzigen Geschäftsneid diktierte Vorgehen des DOV drohten. Er begründete eingehend die Notwendigkeit einer Neuorientierung und Neuorganisation des WOG, damit dieser in jeder Beziehung ein wirksamer Schutz für die Interessen seiner Mitglieder bieten könne, und machte dementsprechende Vorschläge. Die Aussprache ergab die völlige Einmütigkeit sämtlicher Vorstandsmitglieder, wobei noch besonders zum Ausdruck kam, daß die durch die Umorganisation des WOG gebotene Trennung von dem Zentralverband der Deutschen Uhrmacher und die damit verbundene Verlegung der Geschäftsstelle nach Berlin in bestem Einvernehmen mit dem Zentralverband erfolgen möge. Mit großer Wärme wurde von allen Seiten Herrn Verbandsdirektor König für seine bisherige selbstlose Arbeit im Interesse des WOG gedankt. Herr König selbst war es, der ausführlich darlegte, warum es dem Zentralverband infolge der Ueberbürdung mit zahllosen wichtigsten Aufgaben unmöglich sei, die gerade in neuerer Zeit aufgetauchten Probleme des WOG mit dem erforderlichen Nachdruck zu vertreten, und er begrüßte es, daß es gelungen sei, einen Herrn zu finden, der alle erforderlichen Vorbedingungen erfülle, selbst als Detail-Optiker tätig sei und vor allem seine Tätigkeit in erster Linie aus idealen Gesichtspunkten aufnehme. Er hoffe, daß es zu einer gemeinsamen, gegenseitig befruchtenden Tätigkeit zwischen ihm und dem neuen Geschäftsführer des WOG kommen werde. Als solcher wurde einstimmig Herr Kurt Brandt bestellt, der bis vor einem Jahre Landesoberinspektor an der Landesversicherungsanstalt Berlin war und sich seit dieser Zeit im optischen Fach ausgebildet hat, um nunmehr in bester Lage des Berliner Westens ein optisches Detailgeschäft zu eröffnen. Herr Brandt konnte auf erhebliche Erfahrungen im Verbandswesen hinweisen, auf Grund deren er sofort nach seinem Abbau das Angebot der Direktorstelle des Preußischen Beamtenbundes erhielt, wodurch wohl seine besondere Befähigung für die Erledigung von Syndikatsgeschäften erwiesen sein dürfte. Ein weiterer Vorteil für unseren Verband ist seine praktische Tätigkeit als Detail-Optiker und seine engen Beziehungen zu Rathenow.

Als eine überaus wichtige und ernste Angelegenheit kam die Frage der Selbstlieferung der Krankenkassen zur Besprechung. Der neue Geschäftsführer, der sich bereits über die rechtliche Seite dieser Angelegenheit hatte informieren können, erstattete einen ausführlichen Bericht über die Rechtslage, und er konnte nicht verhehlen, daß es zweifellos einer erheblichen Anstrengung aller Fachverbände bedürfe, und daß sämtliche Hebel angesetzt werden müßten, um die drohende Gefahr abzuwenden. Der die Materie erschöpfende Vortrag ließ erkennen, daß dieser Kampf, der zweifellos ein Kampf um Sein oder Nichtsein des Brillenoptikers bedeute, mit äußerster Konsequenz durchgeführt werden muß.

Ein besonders wichtiger Punkt der Tagesordnung war der Ausbau der Fortbildungskurse in Rathenow. Hierüber werden unsere Mitglieder in der April-Nummer der WOG-Mitteilungen einen ausführlichen Bericht finden. Diese Nummer wird an sämtliche Innungen Deutschlands zur Versendung kommen, damit sich die zahllosen Uhrmacher-Optiker, die dem WOG noch fernstehen, selbst ein Urteil bilden können, aus welchen Gründen ihr sofortiger Anschluß an die für sie allein in Betracht kommende Fachorganisation notwendig ist.

Der Abend vereinigte den Vorstand mit den Teilnehmern des Kursus und den Rathenower Fabrikanten, die ihre Werkstätten unseren Fortbildungskursen zur Verfügung stellen, zu einem fröhlichen Beisammensein, das unter Führung des Herrn Winter (Köln), dank den vorzüglichen Darbietungen verschiedener rheinischer und westfälischer Kollegen einen ganz famosen Verlauf nahm. Wenn wir den Verlauf dieses Abends als gute Vorbedeutung für die künftige Arbeit des WOG nehmen können, so haben wir nur das Beste zu hoffen.

Fortbildungskursus für Optik des Wirtschaftsverbandes der Optik führenden Uhrengeschäfte.

Der WOG hat mit seinen Lehrkursen in Rathenow eine Einrichtung geschaffen, die für die fachtechnische Ausbildung seiner Mitglieder, die eine optische Abteilung führen, von unschätzbarem Werte ist.



Herr Kollege Otto Trawny (Dortmund), 1. Vorsitzender des Westfälisch-Lippeschen Uhrmacher- und Goldschmiede-Verbandes, der in der letzten Hauptausschuß-Sitzung in den Vorstand des Zentralverbandes gewählt wurde.

In der richtigen Erkenntnis, daß für den Fortschritt der modernen Brillenoptik die fachliche Weiterbildung unerlässlich ist, waren zu dem letzten Kursus vom 2. bis 14. März 22 Herren aus allen Gauen Deutschlands nach Rathenow geeilt.

Infolge Verhinderung des Herrn Ritzmann, der bisher einen großen Teil des theoretischen Unterrichts übernommen hatte, fiel diesmal Herrn E. Brandt allein die Aufgabe zu, den theoretischen Lehrplan einschließlich Augenuntersuchung und Brillen-Anpassung durchzuführen. Herr Brandt hat es verstanden, den Unterricht so interessant zu gestalten, daß sämtliche Teilnehmer vom ersten bis zum letzten Tage mit ständig gesteigertem Interesse den Vorträgen folgten. Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, in welcher sachlicher und gemeinverständlicher Weise Herr Brandt es verstand, das ganze zu behandelnde Pensum seinen dankbaren Zuhörern klarzulegen.

Die praktische Unterweisung erfolgte in den Werkstätten einer Reihe von Firmen, die sich zu diesem Zwecke dem Kursus in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatten. Auch Ihnen sei an dieser Stelle unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Der nachstehende Lehrplan für die praktische Unterweisung gibt eine Uebersicht über die Reichhaltigkeit der Ausbildung auch auf diesem Gebiete. 1. Glasbearbeitung. 2. Behandlung der Zylindergläser. 3. Das richtige Einsetzen von Doppelfokusgläsern der verschiedenen Arten. 4. Alle wichtigen vorkommenden Reparaturen an verschiedenen Fassungen (Anfertigung einer Brille nach gegebenen Maßen). 5. Das Neutralisieren sowie Zentrieren bzw. Dezentrieren der Brillengläser. 6. Die sachgemäße Behandlung der Werkstatt-einrichtung.

Ein Lehrbuch, „Die Brillenoptik“, von unschätzbarem Wert wird demnächst von dem Kursuslehrer, Herrn E. Brandt, herausgegeben. Nicht nur jeder Teilnehmer der früheren Kurse, sondern überhaupt jeder Uhrmacher, der eine spezial-optische Abteilung unterhält, sollte sich in seinem eignen Interesse dieses Werk zu eigen machen, denn Herr Brandt hat bewiesen, daß es möglich ist, auch